



ANREGUNGEN ZUR SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG 1/2016

HOCHBEGABUNGSFÖRDERUNG SACHSEN-ANHALT

Grundschule
Sekundarschule
Gemeinschaftsschule
Gesamtschule
Gymnasium
Fachgymnasium
Förderschule
Berufsbildende Schule

FÖRDERUNG IN SACHSEN-ANHALT

Lernwege von Schülerinnen und Schülern sind individuell, ihre Lernleistungen werden von verschiedenen Faktoren (z. B. Neigungen und Begabungen) beeinflusst. Diese Einflüsse sind wesentlich für das Lernen und den Lernerfolg.

Immer wieder berichten Eltern und Lehrkräfte von Situationen, die sich wie folgt oder ähnlich abspielen:

Tim lernt seit zwei Jahren am Gymnasium und besucht eine 7. Klasse. Nach anfänglichen guten und sehr guten Notenergebnissen sind seine schriftlichen Leistungen stetig abgefallen und eher befriedigend bis mangelhaft.

Im Unterrichtsgespräch allerdings ist er immer wieder einmal in der Lage, komplizierte Sachverhalte zu erfassen und zu erläutern. Schriftliche Aufgabenstellungen bearbeitet er sehr schnell, jedoch oberflächlich. Oft fällt Tim im Unterricht dadurch auf, dass er durch Zwischenrufe seine Mitschüler stört, wenn er sich langweilt.

Tims Eltern sind besorgt und verunsichert. In der Grundschule gab es diese Problematik nie!

Als die Schulpsychologin nach Gesprächen mit den Lehrkräften und den Eltern eine Intelligenzdiagnostik durchführt, wird eine besondere Begabung mit einem IQ von 132 festgestellt.

Wie geht es nun für Tim, seine Lehrer und Eltern weiter? Die folgenden Seiten wollen über Unterstützungssysteme auf dem Gebiet der Hochbegabungsförderung informieren. Dabei wird auf innerschulische sowie außerschulische Fördermöglichkeiten in Sachsen-Anhalt eingegangen.



WAS WIRD UNTER HOCHBEGABUNG VERSTANDEN?

Diese Frage ist facettenreich und aus mehreren Perspektiven zu beleuchten, denn es kann keine allgemeingültige Antwort geben. Hochbegabte Kinder und Jugendliche unterscheiden sich äußerlich nicht von anderen, aber ihre intellektuellen Fähigkeiten sind überdurchschnittlich und ihr hohes Begabungspotenzial ist nicht immer einfach zu erkennen.

Diese Tatsachen können besonders den schulischen Werdegang Hochbegabter prägen. Sie lernen wie alle Schülerinnen und Schüler individuell und ihre schulischen Leistungen werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Dazu gehören Begabungen, Neigungen, Motivation, Erfolge sowie der Umgang mit Misserfolgen. In diesem Prozess können Schwierig-

keiten auftreten, die sich im Lern- und Sozialverhalten und den gezeigten Leistungen widerspiegeln. „Betrachtet man die Persönlichkeitsmerkmale Hochbegabter, findet man eine Vielfalt von Beschreibungen. Die Palette erstreckt sich von leistungsexellerten, hoch motivierten, sozial gut integrierten Schülern über relativ unauffällige Hochbegabte im mittleren Leistungsbereich ohne hervorstechende Merkmale bis hin zu sozial isolierten Kindern und Jugendlichen, die wenig Selbstvertrauen zeigen, schulische Anforderungen ablehnen oder gar die Schule verweigern.“ (Jüling, Lehmann: Zur Diagnostik von Hochbegabung. In: Neugierig + talentiert = hochbegabt? Hrsg. LISA. Halle 2011, S. 8)

KOORDINIERUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR HOCHBEGABUNGSFÖRDERUNG SACHSEN-ANHALT

Am Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) befindet sich die Koordinierungs- und Beratungsstelle für Hochbegabungsförderung. Es handelt sich dabei um die zentrale Anlaufstelle in Sachsen-Anhalt. Ihre Arbeit umfasst mehrere Schwerpunkte:

- Individuelle Beratung von Eltern, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie allen Interessierten zu verschiedenen Aspekten von Hochbegabung
- Aufbau und Begleitung des Netzwerkes „Begabungsfördernde Schulen“
- Beratung und Unterstützung der Lernbegleiter und Lernmentoren im Netzwerk
- Bündelung und Koordinierung regionaler und überregionaler Förderangebote
- Konzeption und Durchführung von Fortbildungen zu aktuellen Themen zur Hochbegabung für Lernbegleiter und Lernmentoren
- Organisation und Durchführung von Fachtagungen zu verschiedenen Schwerpunkten von Förderung und Beratung bei Hochbegabung
- Zusammenarbeit mit Schulen, Schulpsychologen, der Begabungsdiagnostischen Beratungsstelle des Landes Sachsen-Anhalt, dem Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt, dem Landesschulamt, Universitäten, Fachhochschulen und Verbänden

- Kooperation mit den Landesbeauftragten für Begabungsförderung
- Kooperationen mit Beratungsstellen anderer Bundesländer sowie dem Fachportal Bildung & Begabung
- Herausgabe von Publikationen zum Thema Hochbegabung



BEGABUNGSDIAGNOSTISCHE BERATUNGSSTELLE DES LANDES SACHSEN-ANHALT (BRAIN-ST)

BRAIN-ST ist an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg angegliedert. Sie stellt eine zentrale, unabhängige Anlaufstelle für die Diagnostik intellektueller Hochbegabung dar. Eltern, Lehrkräften und anderen Interessierten werden Informationen zum Thema Diagnostik und Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler geboten. Darüber hinaus möchte BRAIN-ST dazu beitragen, bestehende Mythen und Vorurteile über Hochbegabte abzubauen.

Mit folgenden Fragestellungen kann man sich an die Beratungsstelle wenden:

- Ist mein Kind hochbegabt?
- Wie wird Hochbegabung festgestellt?
- Soll mein Kind vorzeitig eingeschult werden?
- Ist mein Kind in der Schule eventuell unterfordert?

- Hängen auftretende Probleme (z. B. Schulschwierigkeiten, soziale Auffälligkeiten) mit einer besonderen Begabung zusammen?
- Ist mein Kind aufgrund der besonderen Begabung "anders" als andere Kinder?
- Brauchen hochbegabte Kinder besondere Erziehungsmaßnahmen?
- Wann ist das Überspringen einer Klasse ratsam?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

INNERSCHULISCHE FÖRDERUNG IN SACHSEN-ANHALT

Um Begabungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht zu fördern, stehen verschiedene Wege zur Auswahl. Neben der differenzierten Arbeit im Unterricht, die in allen Jahrgangsstufen durchgeführt wird, gibt es weitere spezifische Fördermöglichkeiten. In der Primarstufe zählen die vorzeitige Einschulung, das Überspringen eines Schuljahres, die flexible Schuleingangsphase sowie Grundschulen mit einem besonderen konzeptionellen Schwerpunkt im Bereich

der Begabungsförderung dazu. Im Bereich der Sekundarstufe I werden Schülerinnen und Schüler an Gymnasien mit inhaltlichem Schwerpunkt, Netzwerkschulen für Begabungsförderung und durch das Überspringen eines Schuljahrgangs gefördert. Weiterhin bietet sich die Möglichkeit eines Frühstudiums für Schülerinnen und Schüler an ausgewählten Universitäten und Fachhochschulen an.



AUSSERSCHULISCHE FÖRDERUNG IN SACHSEN-ANHALT

Unterrichtliche Maßnahmen werden durch vielfältige außerunterrichtliche Angebote der Begabtenförderung ergänzt. Sie helfen, individuelle Leistungspotenziale zu entdecken, Wissen zu vertiefen und anzuwenden, Kontakte zu knüpfen, Orientierungen zu finden.

Im Mittelpunkt der Korrespondenzrunden steht das selbstständige Lösen von Aufgaben und Problemen. Das Anforderungsniveau der Aufgaben geht deutlich über die Lehrplanforderungen hinaus und berücksichtigt den erreichten Entwicklungsstand, das individuelle Leistungsvermögen sowie die Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler. Die Zusendung von Aufgaben erfolgt in der Regel sechs Mal jährlich. Nach selbstständiger Bearbeitung werden die Lösungen korrigiert sowie mit Hinweisen und Anmerkungen an die Korrespondenzrundenmitglieder zurückgeschickt.

In den Kreisarbeitsgemeinschaften erhalten interessierte und befähigte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich erweiternd und vertiefend mit fachbezogenen Lerninhalten an außerschulischen Lernorten auseinanderzusetzen. Durch die Bildung spezieller Lerngruppen werden die vielfältigen Möglichkeiten äußerer Differenzierung angewendet, um besonders begabte Schülerinnen und Schüler durch selbstständiges und kreatives Arbeiten zu fördern.

In Spezialistenlagern können Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen interessen- und neigungsbezogen unter qualifizierter Anleitung zusammenarbeiten. Vorhandene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Interessen können erweitert und vertieft werden. Durch die Auseinandersetzung mit neuen Themengebieten eignen sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig Wissen und Können an und setzen sich im Team mit Problemen auseinander. Spezialistenlager finden während der Ferien in ausgewählten Einrichtungen statt.

Ziel der **Landeschülerakademie (LASAK)** an der Hochschule Anhalt ist es, Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich zu fördern und sie an Fragestellungen der anwendungsorientierten Forschung heranzuführen. Die Teilnehmer/innen arbeiten in modernen Laboren und werden persönlich von Professoren/innen und wissenschaftlichen Mitarbeitern/

innen der Hochschule Anhalt betreut. Besonderer Fokus wird auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt. Der Schwerpunkt der LASAK liegt auf der Förderung der fachlichen Entwicklung.

Schülerwettbewerbe bieten als schulische Veranstaltungen die Möglichkeit zum Leistungsvergleich, sie tragen dazu bei, Begabungen zu finden und zu fördern. So haben sie einen Bezug zum Fachunterricht oder zu allgemein bildenden Themen der Schule und stellen ein Angebot zur sinnvollen Freizeitgestaltung dar.

Sie helfen Schülerinnen und Schülern, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in aufgaben- und problembezogener, selbstständiger Arbeit anzuwenden und dabei Energie, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Kreativität zu zeigen und zu entwickeln.

Schülerlabore bieten als außerschulische Lernorte besonders begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit moderner naturwissenschaftlicher und ingenieurwissenschaftlicher Forschung auseinanderzusetzen. Angebote von Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, Museen, Science Centern, Technologie- und Gründerzentren und der Industrie können von Schülerinnen und Schülern genutzt werden. Der direkte Kontakt mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor Ort ermöglicht auch den Transfer von wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Erkenntnissen.

Netzwerk NaLoS!:

Das Netzwerk NaLoS! wurde im November 2010 gegründet und bietet als Zusammenschluss von zehn Schülerlaboren eine attraktive Ergänzung und Erweiterung zum naturwissenschaftlichen Unterricht an der Schule. Die Labore ermöglichen es Lehrkräften, Forschung und Schulunterricht zu verzahnen und fächerübergreifend authentisch zu erleben. Ganze Schulklassen haben die Chance, regelmäßig zu experimentieren und dadurch Berührungspunkte zu Naturwissenschaften und Technik abzubauen.



NETZWERK „BEGABUNGSFÖRDERNDE SCHULEN“ SACHSEN-ANHALT

Seit mehreren Jahren arbeitet in Sachsen-Anhalt das Netzwerk der „Begabungsfördernden Schulen“, in dem sich landesweit Grundschulen und Gymnasien zusammengeschlossen haben. Dieses Netzwerk wird vom Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) unterstützt.

Die beteiligten Schulen haben ihr Schulprofil in Richtung der Hochbegabungsförderung fortgeschrieben bzw. ausgebaut. Ziel ist es, dass hochbegabte Schülerinnen und Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend angemessen gefordert und in ihrer Entwicklung begleitet werden.

Die Förderung besonderer Begabungen erfolgt entsprechend der jeweiligen Schulform. Deshalb sind an jeder dieser Schulen je zwei Lehrkräfte tätig, die dazu zum Lernbegleiter oder Lernmentor von der Koordinierungs- und Beratungsstelle für Hochbegabungsförderung des LISA fortgebildet wurden. Die Beratungsarbeit der Lernbegleiter und Lernmentoren zielt darauf ab, Hochbegabte zu erkennen und individuell zu fördern, um vorhandene Entwicklungspotentiale besser zu nutzen. Aber auch bei der Bewältigung von Problemen der Umsetzung von Begabung in Schulleistung beraten



und unterstützen sie Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte.

Die im Netzwerk engagierten Schulen wurden mit dem Gütesiegel bzw. Zertifikat „Begabungsfördernde Schule“ vom Ministerium für Bildung ausgezeichnet.

BERATUNGSLEHRKRÄFTE FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I MIT DEM SCHWERPUNKT „VERMEIDUNG VON SCHULVERSAGEN“

Nicht allen begabten Schülerinnen und Schülern gelingt es, ihre Begabungen in eine entsprechende Leistung umzusetzen. Bei Diskrepanzen zwischen Potential und schulischen Noten muss nach den Ursachen dafür gesucht werden. Viele verschiedene Gründe können zu Underachievement führen, wie z. B. fehlende Motivation oder unzureichende Lerntechniken. Ansprechpartner und Unterstützer können die Beratungslehrkräfte sein. Sie beraten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, um eventuelles Schulversagen zu vermeiden. Weiterhin arbeiten diese Lehrkräfte mit den

Lehrerinnen und Lehrern sowie außerschulischen Einrichtungen zusammen. Zu den Aufgaben der Beratungslehrkräfte zählt neben der Information und Beratung über Bildungsangebote, der individuellen Schullaufbahnberatung auch die Beratung zu besonderen Begabungen. Des Weiteren bieten sie eine problemorientierte Beratung und die Durchführung von Trainings von Schülerinnen und Schülern zu unterschiedlichen Schwierigkeiten.

Die Beratungslehrkräfte sind in Sachsen-Anhalt landesweit eingesetzt.

Weitere Informationen und Details zu Terminen sowie Anmeldeöglichkeiten finden Sie auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt unter <http://www.bildung-lsa.de/themen/hochbegabungsforderung.html>

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Autorin: Annett Worch, Cornelia Schmidt

© ⓘ ⓘ Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Sie müssen den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Änderungen sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Alle bisher erschienenen Informationsblätter finden Sie auch auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt unter: www.bildung-lsa.de/lisa-kurz-texte